



Mitgliederrundbrief für die Koblenzer SPD und ihre Freundinnen und Freunde

NEUES JAHR! NEUES GLÜCK!

Liebe Genossin,
lieber Genosse,

das Jahr 2010 ist noch jung, die politische Landschaft ist weiter in Bewegung. Die schwarz-gelbe Wespenkoalition verzettelt sich in Grundsatzdiskussionen, ob FDP, CSU und CDU überhaupt miteinander regieren wollen. Eigentlich eine gute Gelegenheit für die SPD, sich aktiv einzubringen und den Menschen aufzuzeigen, dass nur die SPD für eine soziale und gerechte Politik steht. Dazu zählt auch, dass Steuersenkungen durch neue Schulden und auf Kosten der jungen Generation offensiv kritisiert werden müssen.

Wie scheinheilig CDU-Politik ist, offenbarte der Bundestagsabgeordnete Michael Fuchs in einem Exklusiv-Interview mit der Rhein-Zeitung. Hier kritisierte er den defizitären Haushalt der Stadt, hat aber für das „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ das Fingerchen gehoben. Folge: Den Kommunen fehlen 1,6 Milliarden Euro. Außerdem faselte Fuchs über die Stiefmütterliche Behandlung des Nordens von Rheinland-Pfalz durch die Landesregierung. Hier die Fakten: 49 Millionen für die BUGA2011, über 30 Millionen in die Festung, weitere Millionen in Schloss Stolzenfels, Zuschuss zur Jugendherberge in Millionenhöhe. Außerdem wird der Hochwasserschutz gefördert und vieles weitere mehr.

Jetzt ist es Zeit Leserbrief zu schreiben, liebe Genossin, lieber Genosse, um der Wählerverdummung durch Fuchs & Co. Einhalt zu gebieten. Der politische Gegner ist nicht in den eigenen Reihen. Daher fordere ich dich auf, lasst uns Kampagnenfähigkeit beweisen und auf diesen Unsinn des Herrn Fuchs reagieren. Darüber hinaus werden wir in 2010 hoffentlich zurück zu Inhalten kommen. Machst du mit?

Herzliche Grüße

Christian Altmaier

GUTE STUBE WIRD ZUR BUGA FIT GEMACHT

Rhein-Mosel-Halle erhält An- und Umbau bis März 2011



Ein Prachtbau der 1960er Jahre: Die Rhein-Mosel-Halle. Die gute Stube der Stadt muss dringend umfassend saniert werden und erhält neben neuen Umweltstandards auch einen neuen Eingang, sowie einen Anbau für Tagungen. Damit stärkt die Stadtpolitik den Kongressstandort Koblenz. Foto: Koblenz-Touristik ■

Nach mehr als 40 Jahren wird die Rhein-Mosel-Halle umfassend saniert und erhält Erweiterungsbauten. Damit stärkt die Stadtpolitik den Kongressstandort Koblenz.

Im März 2010 rücken die ersten Bagger an, um die Fassade der Rhein-Mosel-Halle abzubauen und anstatt der Glas- und Stahlkonstruktion eine energiesparende Außenhaut zu errichten. „Damit erfüllt die neue Halle die Energieeinsparverordnungen, obwohl dies nicht erforderlich wäre. Hier folgt der Eigenbetrieb Koblenz-Touristik einem entsprechenden Antrag des Stadtrates“, informieren die Ausschussmitglieder Jürgen Zahren, Fritz Naumann, Manfred Bastian und Christian Altmaier.

Die Rhein-Mosel-Halle wird bis nach dem letzten Konzert des Musik-Institutes genutzt, ab Mai 2010 beginnen die Arbeiten im Innern der Halle. Für alle Karnevalsvereine gibt es eine Ersatzlösung. Die Session 2010/2011 soll in der Sporthalle der alten Hochschule auf dem Oberwerth stattfinden. Mit einem Frühlingsball will die Casino-Gesellschaft 2011 die neue Halle eröffnen. „Ein ambitionierter Zeitplan, der aber einzuhalten ist. Denn auch die Eröffnungsfeier der BUGA2011 soll in der neuen guten Stube der Stadt stattfinden.“

Die Gestaltung der Halle wird in nachtblau sein, vor dem alten Hallenkörper werden silbergraue Lamellen installiert, so dass der alte Baukörper erkennbar bleibt und ein interessantes Ensemble entsteht. ■

www.Koblenz-Touristik.de

JUSOS MACHEN POLITIK AN UNI

Juso-Hochschulgruppe aktiv



Aus dem Stand sechs Sitze im Studierendenparlament: Die Juso-HSG ist wieder aktiv. ■

Aus dem Stand erzielte die Juso-Hochschulgruppe sechs Sitze im Studierendenparlament (StuPa).

Das Ergebnis der Bundestagswahl ärgerte fünf Studierende so sehr, dass sie spontan den Jusos beitraten und sich seither als Juso-Hochschulgruppe an der Universität in Metternich einbringen.

Über den „Zuwachs“ in der Juso-Familie freut sich Juso-Chefin Simone Schreiner sehr. „Wir unterstützen die Arbeit vor Ort und wollen gerne eine dauerhafte Aktivität der Juso-HSG sicherstellen.“ Denn oftmals brechen die Strukturen nach dem Studium zusammen, es hängt an den handelnden Personen.

Auch der bildungspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, David Langner, MdL freut sich über die neue Aktivität an der Uni. Er hat die Aktiven der neuen Juso-HSG ebenso eingeladen, wie die Metternicher SPD. Hier diskutierten die Mitglieder der Juso-HSG mit dem Vorstand über das studentische Leben im Eulendorfteil und wie man zukünftig Uni und Stadtteil enger miteinander verzahnen kann. „Aber auch Probleme in Metternich durch die Uni wollen wir gemeinsam mit der Juso-HSG anpacken“, so Christopher Wahl, der auch Mitglied im Hochschulausschuss ist. ■

BRÜCKEN WERDEN NACH '11 SANIERT

BUGA abwarten, dann starten



Staatssekretär Alexander Schweitzer mit OB und Landtagsabgeordneten vor Ort. ■

Der Zustand der Brücken in Koblenz ist nicht gut, gründliche Sanierungen unabwendbar. Das Land hilft aber bei der Aufgabe.

„Die Lebensadern der Stadt müssen intakt bleiben, daher wird das Land mit bis zu 70 Prozent Förderungen helfen können“, informiert Landtagsabgeordneter David Langner. Er hatte Verkehrsstaatssekretär Alexander Schweitzer eingeladen, um vor Ort das Sorgenkind Pfaffendorfer Brücke zu zeigen und auch auf den Zustand der Europabrücke hinzuweisen. Dort wird nach der BUGA2011 mit umfangreichen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen begonnen werden müssen.

„Wenn bis Ende März 2011 die Anträge beim Land sind, könne die Stadt mit einer hohen Förderung rechnen“, informierte Alexander Schweitzer Oberbürgermeister Eberhard Schulte-Wissermann und die beiden Koblenzer Abgeordneten.

Heribert Heinrich, MdL, der ebenfalls anwesend war, ist es auch wichtig, dass vor der Brückensanierung die Nordtangente, wenn auch als Schmalspur-Lösung, entstehen wird. Die Stadt selbst will die Brückensanierung 2013 angehen.

„Das wichtige Koblenzer Thema Brücken wurde durch den Besuch erneut von der SPD bearbeitet“, so der stellvertretende SPD-Vorsitzende Langner, „wenn es uns gelingt die wichtigen Themen der Stadt zu besetzen, erreichen wir auch wieder mehr Menschen.“ ■



Die Schadstellen der Brücken sind mittlerweile auch von außen deutlich erkennbar. ■

MIT INHALT ZURÜCK ZUR SACHARBEIT

SPD Koblenz kann im „Wahlfreien Jahr“ 2010 ihr Profil schärfen

Nach einem kräftezehrenden Jahr 2009, in dem vier Wahlkämpfe zu bestreiten waren, kann die SPD 2010 ihr Profil schärfen.

Hierzu will Vorsitzender Christian Altmaier dem Vorstand einen Fahrplan vorlegen, mit dem das „wahlfreie Jahr“ genutzt werden kann, um der SPD wieder ein inhaltliches Profil zu geben. „Wir sollten der Öffentlichkeit zeigen, dass wir uns auch um Sachthemen kümmern und uns nicht nur mit uns selbst beschäftigen.“

So soll es ein Thema geben, welches viele Personenkreise betrifft: Die Barrierefreiheit einer Stadt. Zielsetzung einer Veranstaltung soll sein, dass man sich mit Unterstützung des Landessozialministeriums und der Stadtverwaltung in der Stadt umsieht, gute Lösungsansätze, wie auch Problemfälle aufzeigt. Etwa: Hohe Bordsteine, die für Menschen mit Einschränkungen oder Familien mit Kinderwagen Probleme sein können. „Gerne hätte ich dieses Konzept bereits vor einem Jahr mit einer Arbeitsgemeinschaft umgesetzt, aber dort hat man wohl kein Interesse an dem Thema.“

Ganz sicher wird auch die BUGA2011 wieder ein Thema werden. „Jetzt sind überall die Baustellen, das Interesse ist nunmehr riesig, wir haben das Thema 2007 besetzt und führen die Veranstaltungsreihen hierzu fort“, so Altmaier.

Aber auch zum Zentralplatz solle die SPD Veranstaltungen durchführen, um den Gegnern durch Inhalte den Wind aus den Segeln zu nehmen und die Menschen bei der weiteren Projektentwicklung mitzunehmen.

Hinzu kommt die Absicht, auch aktuelle Bundes- und Landespolitische Themen durch Fachveranstaltungen zu besetzen.

Darüber hinaus wird auch der politische Aschermittwoch, wie auch „Das Rote Boot“ an Tal-To-Tal wieder auf der Veranstaltungsliste der SPD Koblenz stehen. „Diese Veranstaltungen erfreuen sich großen Zuspruchs, da wollen wir den Mitgliedern gerne wieder diese Angebote machen.“ ■

www.spd-koblenz.de



Wenn der Haushalt erstellt wird, beraten bei der SPD die Bürger seit Jahren mit. ■

BÜRGER BERATEN HAUSHALT 2010

Bei SPD arbeiten Bürger mit

In einem Antrag im Rat wollte eine Partei einen „Bürgerhaushalt“ für Koblenz. Bei der SPD ist dies seit Jahren Praxis: Hier beraten die Bürger!

Die derzeit laufenden Haushaltsberatungen werden in der SPD intensiv geführt. In den Arbeitskreisen der SPD-Fraktion haben alle Mitglieder die Chance, ihren Sachverstand mit einzubringen. „Insofern ist der Bürgerhaushalt bei uns bereits seit Jahren gelebte Praxis, bei uns können sich die Bürger einbringen“, so SPD-Fraktionschefin Marion Lipinski-Naumann und Fraktionsgeschäftsführer David Langner, MdL. „Allerdings ist die Resonanz an der Mitwirkung nicht riesig.“

Dies ist eine vergebene Chance ganz konkret für den eigenen Stadtteil etwas gestalterisch umzusetzen. „Hier wird die Zukunft – auch der SPD – mit entschieden, denn im Haushalt werden auch die politischen Schwerpunkte gesetzt.“

Ob eine Straße gebaut, ein Spielplatz umgesetzt oder ein Kulturprojekt unterstützt wird entscheidet der Rat und somit zuvor die Fraktion in ihren Arbeitskreisen.

Wer Interesse an der Mitarbeit in einem Arbeitskreis der Fraktion hat, kann sich anmelden:

SPD-Fraktion Koblenz ■
Telefon: 0261/ 129 10 71 ■
fraktion@spd-koblenz.de ■

BEI DER SPD MACHT'S KLICK

Seminarangebot genutzt



Der Webmaster der SPD Koblenz veranstaltete ein Seminar zum Internet. ■

Viele Kontakte mit der Koblenzer SPD laufen bereits über das Internet. Grund genug das Angebot auszubauen.

Daher organisierte SPD-Webmaster Holger Kumm ein Seminar, um die Grundlagen des Internets vorzustellen und die Möglichkeiten des weltweiten Netzes für den Ortsverein/die Arbeitsgemeinschaft zu nutzen. Viele machten von dem Angebot Gebrauch. „Die Koblenzer SPD bietet allen Ortsvereinen das Nutzen unserer Plattform an, wer Interesse hat, der möge sich bitte bei mir melden“, so Kumm. „Ich freue mich, dass es der Koblenzer SPD gelungen ist, fasst alle Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften ins Netz zu bringen“, kommentiert Christian Altmaier das Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen mit Vorstandsmittglied Holger Kumm die Genossen ins Netz zu bringen: „Wir streben eine Vernetzung von 100% an.“ ■

www.spd-koblenz.de

BASTIAN FÜHRT KARTHAUSE

Vorsitzender bestätigt

Eindrucksvoll bestätigte die SPD Karthause ihren Vorsitzenden Manfred Bastian im Amt: Einstimmige Wiederwahl.

Stellvertreter Bastians sind Thorsten Schneider, Johanna Peter und Michael Keutgen. Auf der Mitgliederversammlung zog Joachim Hofmann-Göttig eine Bilanz nach der erfolgreichen Oberbürgermeisterwahl und skizzierte seine Amtszeit. Er dankte den Aktiven im Wahlkampf für die vielfältige Unterstützung.

„Ohne die SPD wäre das nicht so rund gelaufen“, äußerte Christian Altmaier, der über die Arbeit der Koblenzer SPD informierte. ■

www.spd-karthause.de